



In dieser Ausgabe

Kolumne	Seite 3
KunstRAUM	Seite 6
Leserbriefe	Seite 7



Foto: Felix Clasbrummel

Der neue Vorsitz stellt sich vor

Auf der 2. SP-Sitzung wurde der neue Vorsitz gewählt.

Seite 3

Gesichter, die wir lieben

Diesmal stellen wir vor: Oliver Bungard vom cafeleven Nassestraße.

Seite 4

AStA fördert Kinderbetreuung. Studierende mit Kind werden durch die Kosten für eine Kinderbetreuung in Zeiten des Studiums finanziell häufig besonders belastet. Seit diesem Semester gibt es deshalb für studentische Eltern die Möglichkeit, sich vom AStA durch einen Zuschuss von bis zu 100 Euro im Semester zu den für Betreuung in Kindertagesstätten oder eingetragenen Elterninitiativen erhobenen Beiträgen sowie Essensgebühren fördern zu lassen. Durch diese Förderung soll es den Studierenden erleichtert werden, Elternschaft und Studium gleichzeitig bewerkstelligen zu können.

Die Anträge werden jeweils rückwirkend für das vorhergehende Semester gestellt und können erstmals seit dem 1. April dieses Jahres für das

Wintersemester 2010/11 im AStA-Finanzreferat eingereicht werden. Mit den Antragsformularen, die im AStA ausliegen und die sich zusätzlich auf der Internetseite des AStA finden, müssen als Nachweis eine Immatrikulationsbescheinigung, eine Bestätigung der Kindertagesstätte sowie eine Kopie der Geburtsurkunde eingereicht werden. Es wird außerdem eine direkte Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten angestrebt, sodass die Vordrucke direkt vor Ort vorhanden sind.

Solltet ihr Fragen zum Antrag haben, wendet euch am besten an das Finanzreferat. Bei allgemeinen Fragen rund um das Thema Studierende mit Kind, steht euch im AStA zudem eine entsprechende Beratung zur Seite.

Als ich die Universität bezog

Ich seh zurück, wie Jahr um Jahr so müheschwer vorüberrollte; nun endlich bin ich, was ich wollte und was ich strebte: ein Skolar.

Erst 'Recht' studieren war mein Plan; doch meine leichte Laune schreckten die strengen, staubigen Pandekten, und also ward der Plan zum Wahn.

Theologie verbot mein Lieb, konnt mich auf Medizin nicht werfen, so daß für meine schwachen Nerven nichts als - Philosophieren blieb.

Die Alma mater reicht mir dar der freien Künste Prachtregister,- und bring ichs nie auch zum Magister, bin was ich strebte: ein Skolar.

Rainer Maria Rilke

Fachschaften - Gespräch zum Rundschreiben 29

In den Semesterferien fand ein erstes Treffen bezüglich der Probleme um das Rundschreiben 29 statt. Die Vertreter von 10 Fachschaften und der AStA-Fachschaftsreferent haben sich mit den Verantwortlichen seitens der Universitätsverwaltung getroffen. Anwesend waren Herr Leitzke (Veranstaltungsmeister), Herr Gossmann (Brandschutz) und Frau Schöneberg (Kaufmännisches Facility Management). Im Verlauf des Gesprächs wurden viele Punkte angesprochen, bei denen die Fachschaften einen Verbesserungsbedarf sehen. Man einigte

sich mit den Anwesenden, dass in Zukunft Nutzungsänderungen spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung angemeldet sein müssen. Generell sollten Nutzungsänderungsanträge für alle Änderungen der ursprünglich für den betroffenen Raum vorgesehenen Nutzung gestellt werden. Bei regelmäßigen Nutzungsänderungen ist für jedes Semester ein neuer Antrag an die Univerwaltung zu stellen. Das Fachschaftenreferat erarbeitet zusammen mit der FK eine Liste, auf welche Punkte künftig geachtet werden sollen, wenn ein Nutzungsänderungsantrag von einer Fachschaft gestellt wird.



Duo ZweiZeit

Musiktipps

Startet musikalisch mit dem Kulturreferat in den Sommer 2011. Am Freitag den 29. April steigt im Südbahnhof ein besonderes Konzert. Auf dem Programm steht das Akustik Pop Duo „ZweiZeit“ und die Singer/Songwriter Formation „Raucherecke“ auf der Bühne um Unplugged aufzuspielen. Den Besucher erwartet eine Mixtur aus Jazz, Blues, Pop und deutschsprachigem Alternative Folk Crossover. Das Duo „ZweiZeit“ besteht aus Andrea Wilmes (Gesang) und Daniel Röder (Gitarre). Gegründet wurde die Formation spontan in der Weihnachtszeit 2005. Seit 2007 spielen „ZweiZeit“ überall wo sich eine Bühne bietet. Den Sänger von „Raucherecke“, Mzee Schwendrik No. 1“

kennen viele noch aus seiner Zeit mit der Hip Hop Formation „Escuela de Rima“. Ganz wie Bob Dylan tritt der Rapper jetzt nur mit seiner Stimme und der Akustik Gitarre an um das Publikum zu begeistern. Unterstützt wird er hierbei von Tobias Meißner an der zweiten Gitarre und Manuel Escaida am Bass. Der Austragungsort des Konzertes ist der Südbahnhof in der Bonner Südstadt. Die Kneipe befindet sich in der Ermekeilstr. 32. Einlass ist um 19 Uhr. Beginn des Konzertes ist um 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen sowie Hörproben gibt es im Internet unter: www.myspace.com/zweizeit www.myspace.com/mzeeschwendrik

Kulturreferat

Ausschreibung

Warum fühlen sich junge Frauen an der Uni immer noch diskriminiert?

Warum werden Frauen und Männer auch an der Uni immer noch ungleich bezahlt?

Warum ist eine Studentin in Mathe oder Informatik immer noch eine Exotin – und wird ein Student der Kunstgeschichte oft als Weichei bezeichnet?

Warum verringert sich mit steigendem Grad des akademischen Abschlusses der Frauenanteil an der Uni Bonn massiv?

Warum werden Menschen, die sich für Gleichstellung einsetzen immer noch als Querulant_innen wahrgenommen?

Warum sind Frauen in gehobenen und verantwortlichen Positionen in der Gesellschaft immer noch eher abwesend?

Warum hat eine rechtliche Gleichstellung von Frauen und Männern faktisch keine Auswirkungen auf die gesellschaftliche Realität?

Du stellst Dir solche und ähnliche Fragen? Dann bist Du im Referat für Frauen und Gleichstellung genau richtig!

Wir sind auf der Suche nach interessierten Student_innen die sich fächerübergreifend für die Thematik der Gleichstellung an der Uni Bonn engagieren möchten; die Lust haben, in einem engagiertem Team mitzuarbeiten, Spaß haben, gelegentlich Artikel zu verfassen und ca. 2-3 Std. pro Woche Beratungen im AStA durchführen werden. Für diese Tätigkeit ist eine Aufwandsentschädigung von bis zu 120 Euro im Monat vorgesehen.

Interessent_innen melden sich bitte mittwochs von 12-14 Uhr im AStA Zimmer 2 oder unter: gleichstellung@asta.uni-bonn.de

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!



Der neue AStA-Vorsitz stellt sich vor

Der neue AStA-Vorsitz besteht aus drei Studierenden. Jakob Horneber (GHG) ist Vorsitzender, Jan Bachmann (Juso-HSG) erster Stellvertreter, Alice Barth (GHG) zweite Stellvertreterin. Trotz dieser scheinbar strengen Hierarchie werden die Entscheidungen im Vorsitz jedoch gleichberechtigt unter den Vorsitzenden getroffen. Der Vorsitz koordiniert die Arbeit des AStA und steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Seite. Die Aufgaben sind vielfältig: Angefangen bei der Personalverwaltung über Gespräche mit Uni-Verwaltung und Studentenwerk oder den Fachschaften bis hin zu politischen Grundsatzentscheidungen der Hochschulpolitik.

In der neuen Legislaturperiode wollen wir die Politik des letzten Jahres fortsetzen. Eines unserer ersten Projekte ist die Förderung studentischer Eltern. Wir befinden uns in Verhandlungen mit dem Studentenwerk, um kostenloses

Mensaessen für Kinder anzubieten. Ferner läuft auch eine Kita-Förderung für studentische Eltern an.

Das umfangreiche Beratungsangebot des AStA soll beibehalten und weiter optimiert werden.

Außerdem wollen wir ein starker Vertreter der Interessen der Studierenden gegenüber Uni, Studentenwerk und Land sein. Zwar ist mit der Abschaffung der Studiengebühren zum Wintersemester eine wichtige Forderung des AStA erfüllt worden, jedoch gibt es, gerade im Hinblick auf Hochschulrat, Anwesenheitspflichten und der grundsätzlichen Verbesserung der Bologna Prozesse noch viel zu tun. So findet etwa im Mai ein öffentliches Gespräch mit dem Rektor statt, zu dem ihr alle kommen könnt um Kritik und Anregungen zur Bologna Reform zu äußern.

Abschließend danken wir – im Namen der Studierendenschaft, aber auch persönlich – den beiden letzten

Vorsitzenden, Magdalena Möhlenkamp und Josha Nitzsche für ihre gute Arbeit im letzten Jahr. Wir hoffen, dass wir auch qualitativ daran anknüpfen können.

Spechzeiten: Mo - Fr 12 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt: vorsitz@asta.uni-bonn.de
Tel.: 0228 737037

Wo? AStA, Zimmer 8



Von links nach rechts: Jan Bachmann, Ailce Barth, Jakob Horneber

Kolumne: *Le Jumeaux Journal*

Essen als Student- Nahrungssuche zwischen Mensa und Mandua

Kaum beginnt das Semester geht der Kampf ums Überleben wieder von vorne los. Gehetzt springt der hungrige Student nach der 10-Stündigen Vorlesung auf die Straße, um auf dem schnellsten Wege seinen Trieben zu folgen. Es kam vor, dass manch einer es nur bis zur nächsten Mülltonne schaffte. Die Drehtür zur Mensa erscheint wie die Himmelspforte, nur das Petrus einem Papierflyer in die Hand drückt. Im Sprint zur Treppe erwischt man kurz die Anzeigentafel, die gleichsam dem eingblendeten Wetter nichts Gutes

verkündet. Man hat die Wahl zwischen ledrigem Fleisch mit süß-saurer-pseudo-asia Soße oder Semmelknödel mit Schleimpilzen. Prompt stoppt der findige Student und wägt ab: Mensaessen=Krampf=Rennie kaufen=nix Vorlesung versus Mandua=Sushi=gesund=lecker=glücklich=denken=in Vorlesung gehen *bingbingbing*. Jackpot!! Ab zu Mandua, zu leckeren Sushis, niedlichen koreanischen Verkäuferinnen und einer heimeligen Geräuschkulisse neben dem brummenden Getränkekühlschrank. Direkt neben der Uni, gilt der

Laden als beliebtes Ausflugsziel der Geisteswissenschaftler, denn man weiß, es ist eine brotlose Kunst. (Anmerkung der Redaktion: muhaha). Der Rollmix schafft es dann auch die Bestie zumindest für zwei Stunden zu beruhigen und die Studentenexistenz ist zumindest für einen weiteren Tage gerettet.

Sabrina und Markus Hambloch

Neuwahl: Verwaltungsrat des Studentenwerks

Das Studierendenparlament hat in seiner 2. ordentlichen Sitzung vom 30. März die zwei studentischen Vertreter und deren Stellvertreterinnen für den Verwaltungsrat des Studentenwerks Bonn neu gewählt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

Nach § 4 der Satzung des Studentenwerks Bonn besteht der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern. Davon zwei Studierenden der Universität Bonn, einem studentischem Mitglied der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, einem Mitglied der Universität Bonn, einem/r Bediensteten des Studentenwerks Bonn, einer Persönlichkeit mit einschlägigen Fachkenntnissen oder Berufserfahrung auf wirtschaftlichem, rechtlichem oder sozialem Gebiet und einem Mitglied des Rektorats der Universität Bonn oder der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg.

Die Aufgabe des Verwaltungsrates besteht vor allem darin, Änderungen in der Satzung und der Beitragsordnung des Studentenwerks zu beschließen, sowie der Beschluss über den jährlichen Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses. Außerdem kann auf Beschluss des Verwaltungsrates, der Geschäftsführer des Studentenwerks abberufen werden.

Gewählt wurden:

Henrik Segelhorst, 26 Jahre, studiert Physik, wohnt seit mehreren Jahren im Wohnheim Tannenbusch II und ist dort Mitglied im Wohnheimsausschuss. Seit 2007 ist er Vertrauensstudent der über 30 Bonner Wohnheime des Studentenwerks.

David Knorr, 26 Jahre, studiert Politik und Geschichte sowie Philosophie. Er war von 2007-2010 Mitglied des Studierendenparlaments und hatte Positionen als Vorsitzender der Juso-Hochschulgruppe sowie deren Sprecher.

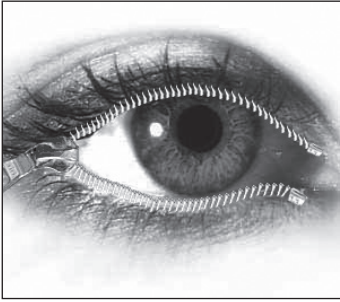


Stellvertreterin Katharina Suhren, 23 Jahre, studiert Jura und wohnt im Wohnheim Pariser Straße (WoPS) in Auerberg. Sie

ist seit drei Jahren Seniorin und damit Ansprechpartnerin für Probleme innerhalb des Hauses. Sie war im vergangenen Jahr gewähltes Mitglied des Beirats der Gleichstellungsbeauftragten und 2009 auch Mitglied des Studierendenparlaments.



Stellvertreterin Charlotte Aumeier, 27 Jahre, promoviert im Fach Biologie an der Uni Bonn. Sie ist seit 2008 Mitglied des Ältestenrates und engagiert sich als Elternvertreterin in einer Kindertagesstätte des Studentenwerks Bonn. Sie hat verschiedene Positionen innerhalb der Studierendenschaft bekleidet, u.a. war sie zwei Jahre Vertreterin im Fakultätsrat der Mat.- Nat. Fakultät, fünf Jahre Präsidentin des Studierendenparlaments, in dem sie auch selber als Vertreterin der LUST saß.

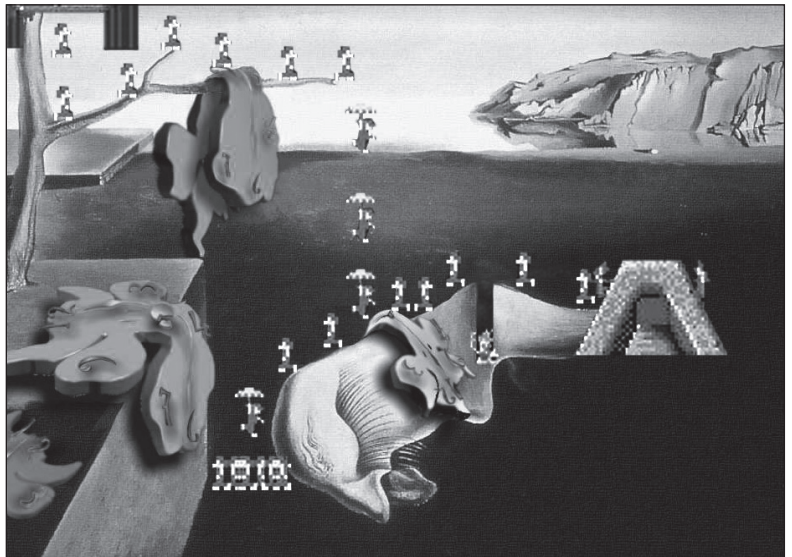
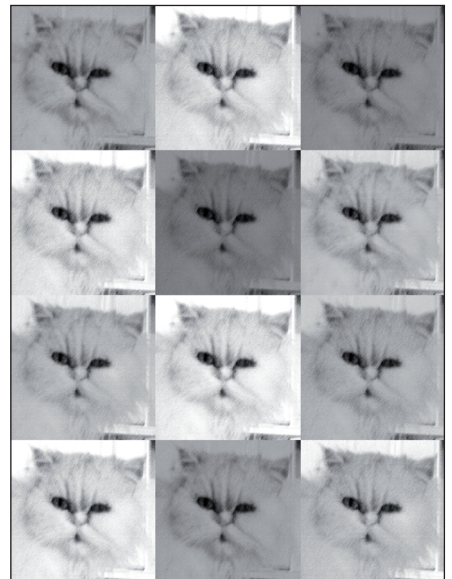


Nadine Preibisch (23) studiert in Bonn Germanistik und Medienkommunikation. Neben Gestaltung, Fotografie und kreativem Schreiben findet sie Gefallen an digitaler Kunst: „Sie liegt zwischen



„Zwischen Realität und Fiktion“ – die Faszination digitaler Kunst

Realität und Fiktion“, sagt sie. „Besonders Bildmontagen haben eine faszinierende Aura. Sie bestehen aus Wirklichkeit und sind trotzdem nicht *wirklich*.“



Gesichter, die wir lieben

Was ist ihre Aufgabe?

Mein Aufgabenbereich umfasst alle Arbeiten im Thekenbereich wie die Annahme der Bestellung, die Zubereitung und das Servieren des Kaffees und das Kassieren. Natürlich kommen je nach Schicht noch andere Tätigkeiten hinzu: Morgens werden Waren abgeholt und alles für den Betrieb vorbereitet, zum Ende der Öffnungszeiten wird alles gereinigt und verstaut. Im cafeleven sorgen insgesamt neun Mitarbeiter im Schichtdienst für das kulinarische Wohlbefinden der Gäste. Am liebsten arbeite ich mittags, wenn am meisten los ist.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Job?

Es macht mir Spaß mit Menschen zu arbeiten und ihnen mit Kleinigkeiten eine große Freude zu bereiten. Den Lieblingskaffee und den richtigen Keks der Stammgäste zu kennen, aufmerksam und freundlich sein, damit alle Gäste nach ihrer kurzen Pause ein klein wenig glücklicher und zufriedener sind. Unser Team ist wirklich super und wir haben eine klasse Chefin, so dass die Arbeit wirklich Spaß macht. Die gute Stimmung überträgt sich oft auch auf die Menschen auf der anderen Seite des Tresens. Da ich

ein offener Mensch bin, freue ich mich über die vielen Kontakte und netten Bekanntschaften, die ich im Cafe schließen konnte.

Wo gibt es Probleme?

So schön die Arbeit im Cafe ist, nerven mich eigentlich nur die Leute, die mit dem Handy am Ohr an die Theke kommen und als Bestellung einem nur „Kaaaffee“ entgegen raunen ohne einen wirklich anzusehen. Oder Verhalten, was die gute Kinderstube nur erahnen lässt. Zum Glück ist das eher die Ausnahme und die meisten Menschen genießen einfach ihre Pause bei uns.

Was wünschen Sie sich?

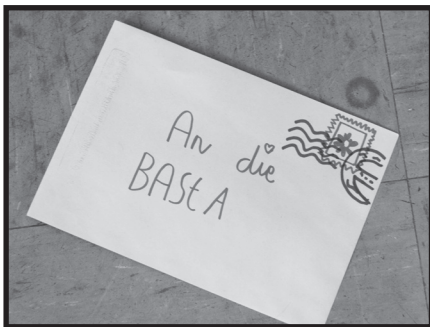
Außer dem Weltfrieden? :o) Zunächst möchte ich mein Studium in Köln abschließen. Durch meine Kenntnisse die ich im cafeleven erworben habe konnte ich nebenbei erfolgreich den Berufsabschluss als Systemgastronom bei der IHK absolvieren. Manchmal träume ich deshalb auch – wie so viele – davon, vielleicht später selbst ein kleines Café zu eröffnen.

Wir danken Ihnen für das Gespräch!

Das Interview führte Heraldo Hettich.



Oliver Bungard ist gebürtiger Aachener, seit geraumer Zeit im schönen Bonn und studiert Mathematik und Physik auf Lehramt an der altherwürdigen Universität zu Köln. Er arbeitet seit über sechs Jahren hinter der Theke des cafeleven im EG der Mensa Nassestraße.



Liebe Basta,

ich habe die Angewohnheit, in meinen Pausen bisweilen die „BASTA“ durchzublättern und mich darüber zu informieren, was der Asta so tut und möchte. Heute kam ich gerade zurück und hatte mich etwas geärgert, außerhalb fast sieben Euro für mein Mittagessen gezahlt zu haben. Jeden Tag kann man für Preis sicher keine lächerliche Portion leisten – zumindest nicht, wenn man Student ist oder aus anderen Gründen an der Uni herumschleicht. Aus diesem Anlass fand

ich es sehr komisch, wie die BASTA über die „abgewendete Preisexplosion“ in den Mensen schrieb: ich käme nicht mal auf die Idee dort zu essen, wenn das Essen geschenkt wäre – und die Mahlzeiten dort sind schon verdammt billig. Aber der Preis ist das einzige, was zählt...

Zugegeben: es gibt viele Studenten, die mit wenig Geld über die Runden kommen müssen. Es ist außerdem nicht die „feine Art“ des Studentenwerks, Preiserhöhungen durch die Hintertür vorzunehmen. Deshalb bedarf es der Berichterstattung darüber: man stellt Öffentlichkeit her, wo keine war. Dafür gibt es allerdings Berichte. Meinungen sind als Meinungen und Berichte als Berichte zu kennzeichnen – zumindest in anderen Medien ist das so. Was war dieser Artikel? Er war wertend, er war schnodderig und er hatte einen klaren Tenor. Meine Meinung zum Thema Mensa und Essen ist eine andere:

1.) Sind in der Mensa dringend Maßnahmen erforderlich, die sie stressfrei

machen. Lange Schlangen vor dem Essen und ein lauter Geräuschpegel beim Essen stressen. Stress führt dazu, dass man schlingt statt isst und sich insgesamt wie eines jener Massentiere fühlt, die man da essen soll.

2.) Die Essensqualität lässt zu wünschen übrig. Das muss sich ändern. Was nützen mir jeden Tag 30 gesparte Cent, wenn mir das Essen nicht schmeckt und in einigen Fällen Magenschmerzen erregt?

3.) Die im Laufe eines Monats angebotenen Menüs sollten von Zeit zu Zeit überarbeitet und dem Geschmack der Benutzer angepasst werden (vielleicht ist das auch zuviel gefordert, da der Geschmack einem normalen Mensa-Nutzer m. E. bereits abhanden gekommen sein muss...)

Wer beim Essen trotzdem nur den Preis im Kopf hat, sollte sich vielleicht mal eine Doku zum Thema Massentierhaltung anschauen. Hhhmmmm... Lecker! Da stimmt das Preis-Leistungsverhältnis!

Jann Müller

Dienstag, 26.04.**19:00 Uhr: War Jesu grab leer?**

Ringvorlesung (Beschreibung siehe Dienstag 19.04. 19:00 Uhr)
Referent: Prof. Dr. Michael Wolter, Bonn.

HS XII, Hauptgebäude

Mittwoch, 27.04.**20:00 Uhr: Erneuerbare Energien**

Ein spezieller Gast, Herr Valentin Hollain vom Verein für Erneuerbare Energien Eurosolar e.V. wird heute einen Einblick in die Möglichkeiten von erneuerbaren Energien geben. Nach einer Einleitung in das Thema wird der Dokumentarfilm „Die vierte Revolution“ gezeigt und danach kann diskutiert werden.

Weitere Informationen: <http://www.internationalerclub.uni-bonn.de>

International Office, Poppelsdorfer Allee 53



**Auf und davon
mit der Uni Bonn!**

**2. AUSLANDSSTUDIENMESSE**

am 25. Mai 2011 (am Dies Academicus, 10:00–16:00 Uhr)
in der Aula der Universität Bonn

Auslandserfahrungen werden für Studierende und Absolventen immer wichtiger! Lernen Sie auf der Auslandsstudienmesse mit Infoständen und Vortragsprogramm die Angebote der Universität Bonn sowie verschiedener Förderinstitutionen für den Weg ins Ausland kennen – damit Sie in Studium und Beruf erfolgreich abheben.

Weitere Informationen: www.auslandsstudium.uni-bonn.de

go out!

15. Psychologiestudierenden-Kongress in Bonn

Die Bundesvereinigung Psychologiestudierender richtet unter dem Titel Spot on Psychology – Deine Perspektiven den diesjährigen Psychologiestudierenden-Kongress in Bonn aus. Bei dem größten Kongress für Psychologiestudierende in Deutschland werden rund hundert Referenten aus dem In- und Ausland verschiedenste Bereiche der Psychologie und damit die ganze Vielfalt dieses Fachs vertreten. Der Kongress richtet sich nicht nur an Studierende aller Fachsemester, sondern an Psychologieinteressierte jeden Alters, Studienfachs und Berufs sowie künftige Studierende. In Vorträgen und Workshops werden nicht nur wissenschaftliche Inhalte vermittelt, sondern auch Einblicke in die Praxis und Kontakte zu unseren Partnern ermöglicht. Es werden mehrere hundert Teilnehmer aus ganz Europa erwartet.

Stadtführungen, Science-Slam, Psycho-Kino und vieles mehr werden ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm bieten.

Programm, Anmeldung und weitere Informationen unter:

<http://www.bv-kongress.de/>

29.4. - 01.05.2011 im Hauptgebäude der Universität Bonn

Donnerstag, 28.04.**19:00 Uhr: Länderabend Mexiko**

Heute Abend gibt es viele Spezialitäten und Leckereien. Wer den Abend mitgestalten möchte, kann sich melden bei club@uni-bonn.de.

International Office, Poppelsdorfer Allee 53

Montag, 02.05.**20:15 Uhr: Was es außerdem noch zum Leben braucht... Werte und Wertebildung in einer säkularen Gesellschaft.**

Die Frage nach den Werten ist eine gesellschaftliche Überlebensfrage. Unsere Gäste werden der Frage nachgehen, welche Werte heute wichtig sind, wie sie herausgebildet werden können, welche Rolle Erziehung und Bildung spielen, was Christen in einem säkularisierten Umfeld, aber doch mit Selbstbewusstsein beitragen können.

Kapitelsaal, Brüdergasse 8

20:15 Uhr: Studentische Kultur im Vormärz

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Bonna Perl am grünen Rheine. Studieren in Bonn von 1818 bis zur Gegenwart“

Referent: Jens Müller M.A.

HS VII, Hauptgebäude

Impressum

Redaktion:

Sabrina Hambloch, Markus Hambloch,

Heraldo Hettich, Katinka Kraus,

Katja Kemnitz

V.i.S.d.P.: Jakob Horneber
Kontakt: basta@uni-bonn.de
AStA der Universität Bonn

Druck:

Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.500

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Di, 26.04.2011, 18 Uhr